

*Betreff:***Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Jahresabschluss 2024 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

*Datum:*

09.06.2025

*Beratungsfolge*

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

19.06.2025

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Braunschweig Beteiligungen GmbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Braunschweig Beteiligungen GmbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2024, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Braunschweig Beteiligungen GmbH in Höhe von 335.493,01 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 150.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der BSBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der BSBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der BSBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der HBG hat den Jahresabschluss 2024 im Rahmen seiner Sitzung am 3. Juni 2025 beraten und die Feststellung des Jahresabschlusses 2024 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Überschuss in Höhe von 485.493,01 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2024 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 24 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2024 um rd. 581 T€ auf 13.468.471,81 € erhöht.

Die Vergleichszahlen 2023 bis 2025 stellen sich wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2023	Plan 2024	Ist 2024	Plan 2025
1	Umsatzerlöse	17.779,9	<b>19.745,2</b>	18.413,7	<b>16.893,7</b>
1a	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+ 15,4 %	+ 3,6 %/ - 6,4 %	- 8,3 %
2	Sonstige betriebliche Erträge	720,5	<b>970,8</b>	700,9	<b>369,4</b>
2a	davon Auflösungserträge aus Sonderposten	340,0	<b>394,3</b>	333,0	<b>349,4</b>
3	<b>Gesamtleistung</b> (Summe 1 + 2)	<b>18.500,4</b>	<b>20.716,0</b>	<b>19.114,6</b>	<b>17.263,1</b>
4	Materialaufwand	-13.425,4	<b>-14.811,2</b>	-13.485,5	<b>-11.351,9</b>
5	Personalaufwand	-2.587,6	<b>-2.790,0</b>	-2.595,1	<b>-2.911,7</b>
6	Abschreibungen	-579,3	<b>-685,7</b>	-570,4	<b>-687,8</b>
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.410,3	<b>-1.888,4</b>	-1.922,7	<b>-1.784,7</b>
8	<b>Betriebsergebnis/EBIT</b> (Summe 3 bis 7)	<b>497,8</b>	<b>540,7</b>	<b>540,8</b>	<b>527,0</b>
9	Zins-/Finanzergebnis	-15,5	<b>-28,4</b>	5,4	<b>-16,1</b>
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	<b>-0,8</b>	-0,8	<b>-0,8</b>
11	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8 bis 10)	<b>481,5</b>	<b>511,5</b>	<b>545,4</b>	<b>510,1</b>
12	Sonstige Steuern	-49,6	<b>-49,6</b>	-59,9	<b>-59,4</b>
<b>13</b>	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 11 + 12)	<b>431,9</b>	<b>461,9</b>	<b>485,5</b>	<b>450,7</b>

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,6 Mio. € (+ 3,6 %) gestiegen. Dazu beigetragen hat eine deutliche Steigerung bei dem Schiffsgüterumschlag, insgesamt um 76.944 t auf 673.125 t (+ 12,9 %). Im Bahngüterverkehr hingegen sind die Umschlagsmengen wiederum gesunken, um 3.724 t auf 86.421 t (- 4,1 %), bei dem Containerumschlag um 3.017 TEU auf 65.921 TEU (- 4,4 %). Neben den Umschlagszahlen liegen den Erlösen auch logistische Dienstleistungen (Value-Add-Services) wie Containerbe- und -entladungen, Lagerungen und damit verbundene Tätigkeiten zugrunde. Die Hafentarife sind zum 1. Januar 2024 für Positionen mit Personalkostenanteilen um 2 % erhöht worden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus Schadensfällen und sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 19,6 T€ gesunken.

Korrespondierend mit der Entwicklung der Umsatzerlöse sind die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 60 T€ (+ 0,4 %) nur leicht gestiegen. Die Materialaufwandsquote hat sich von 75,5 auf 73,2 % verringert.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr trotz Tarifsteigerungen nahezu konstant geblieben, nicht zuletzt, weil die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer um einen auf 42 Arbeitnehmer gesunken ist. Die ursprünglich geplante Aufstockung auf 44 Arbeitnehmer ist nicht umgesetzt worden. Die Personalaufwandsquote hat sich von 14,6 auf 14,1 % verringert.

Die Abschreibungen sind im Vergleich zum Jahr 2023 um 8,9 T€ geringer. Die Planwerte werden nicht erreicht, weil sich neue Projekte verschoben haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebs- und Instandhaltungskosten, Abschreibungen aus Forderungen sowie Aufwendungen aus Schadensfällen und sind aufgrund einer Wertberichtigung um etwa 512 T€ gestiegen.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rd. 581 T€ auf 13,5 Mio. € gestiegen, wesentlich verursacht durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund der in 2024 wieder ansteigender Umsätze. Im Anlagevermögen sind Anzahlungen auf diverse Investitionen wie die Speditionsoftware und eine Photovoltaikanlage berücksichtigt. Unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse sind keine im Jahr 2024 gewährten Zuschüsse zu verzeichnen. Die Rückstellungen sind um rd. 176 T€ erhöht worden und bilden Sachverhalte in den Bereichen Personal, Baggerarbeiten sowie offene Detentionen ab. Die Eigenkapitalquote ist von 44,3 % auf 43,6 % gesunken.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht der Gesellschaft für das Jahr 2024 beigelegt.

#### Ergebnisverwendung:

Die HBG und die BSBG (damals noch firmierend unter Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH) haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, der ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung entfaltet hat. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn vollständig an die BSBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der BSBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt auch in den Jahren 2025 bis 2029 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. Die größten Positionen werden dabei für die Erweiterung des Containerterminals, die Anschaffung eines neuen Reachstackers und eine überdachte Umschlagsanlage abgebildet. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde seinerzeit vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der BSBG hat in ihrer Sitzung am 12. Dezember 2024 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 150.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (DS 24-24741).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auch die Gewinnvorträge aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2024 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorträge aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Backhauß

**Anlage/n:**

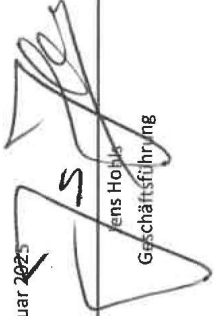
Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVSEITE	Vorjahr		PASSIVSEITE	Vorjahr	
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b> (Stammkapital/2.897.000,00 DEM)	1.481.212,58	1.481.212,58
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			<b>II. Kapitalrücklage</b>	724.540,99	724.540,99
2. geleistete Anzahlungen	10.138,00	6.134,00	<b>III. Gewinnrücklagen</b> (andere Gewinnrücklagen)	1.926.185,88	1.776.185,88
	298.758,20	146.213,20	<b>IV. Bilanzgewinn</b>	1.728.514,34	1.728.514,34
	308.896,20	152.347,20		<b>5.860.453,79</b>	<b>5.710.453,79</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>3.269.679,75</b>	<b>3.602.960,42</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.180.642,27	3.290.791,27	<b>C. Rückstellungen</b>		
2. technische Anlagen und Maschinen	4.301.246,00	4.534.080,00	1. Steuerrückstellungen	839,78	837,67
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	120.220,00	148.045,00	2. sonstige Rückstellungen	1.002.976,22	827.436,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	255.753,59	305.918,66		<b>1.003.816,00</b>	<b>828.273,87</b>
	7.857.861,86	8.278.834,93	<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
	<b>8.166.758,06</b>	<b>8.431.182,13</b>	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	4.570,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.569.412,40	1.982.546,48
<b>I. Vorräte</b>			3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Gesellschafter)	722.993,01	719.430,04
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	88.525,87	87.492,06	4. sonstige Verbindlichkeiten	36.194,93	32.896,33
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.940,29	15.745,34	davon aus Steuern 16.762,42 EUR (Vorjahr 16.422,30 EUR)		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	80.939,81	74.789,81	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 12.802,28 EUR (Vorjahr 11.388,68 EUR)		
	178.405,97	178.027,21	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.921,93</b>	<b>6.600,81</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.263.274,93	2.482.310,63			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	435.702,91	715.936,62			
3. sonstige Vermögensgegenstände	173.077,61	105.364,66			
	3.872.055,45	3.303.611,91			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.247.352,33	970.860,49			
	<b>5.297.813,75</b>	<b>4.452.499,61</b>			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.900,00</b>	<b>4.050,00</b>			
	<b>13.468.471,81</b>	<b>12.887.731,74</b>			

Braunschweig, den 21. Februar 2025


  
S  
ens Hof  
Geschäftsführung

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
Braunschweig

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

		Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	18.420.519,93	17.764.253,09
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-6.805,05	15.745,34
3. sonstige betriebliche Erträge	700.946,29	720.469,15
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.485.528,02	13.425.425,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.058.152,31	2.057.708,89
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 104.937,21 EUR (Vorjahr 102.264,94 EUR)	536.996,72	529.914,87
	2.595.149,03	2.587.623,76
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	570.442,17	579.301,55
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.922.734,38	1.410.302,20
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.766,29	13.666,74
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.321,26	29.145,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	837,67	837,67
11. Ergebnis nach Steuern	545.414,93	481.497,66
12. sonstige Steuern	59.921,92	49.567,62
13. Aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	335.493,01	281.930,04
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>150.000,00</b>	<b>150.000,00</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.728.514,34	1.728.514,34
16. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	150.000,00	150.000,00
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>1.728.514,34</b>	<b>1.728.514,34</b>

Braunschweig, den 21. Februar 2025

  
Jens Hohls  
Geschäftsführung

# **Lagebericht 2024**

## **Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**

# **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**

## **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die BSBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m<sup>2</sup> ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die BSBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.



### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### **3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung**

Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15.01.2025 ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2% gesunken. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft, hohe Energiekosten, ein erhöhtes Zinsniveau sowie unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Die Exporte aus Deutschland sanken leicht im Vergleich zu 2023 um 1 %. Die Importe nach Deutschland sanken stärker. Es wurde um 2,8 % weniger Waren und Dienstleistungen aus dem Ausland importiert als 2023.

Die Aussichten für den Güterverkehr haben sich gemäß der Mittelfristprognose Winter 2023/2024 des Bundesamtes für Logistik und Mobilität BALM im Jahr 2024 nicht verbessert.

Es wird für die gesamtmodale Verkehrsleistung im Vergleich zum Vorjahr mit einem Minus von 0,2% gerechnet. Insbesondere die Eisenbahnverkehre sollen sich im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern laut Prognose bis 2027 günstig entwickeln. Die Güterverkehrsleistung insgesamt wird demnach jährlich um rund 1,6 % steigen und das 2019er Vorkrisenniveau überschreiten.

Quellen: Statistisches Bundesamt DESTATIS [www.destatis.de](http://www.destatis.de), Pressemitteilung Nr. 019/25 vom 15. Januar 2025; Pressemitteilung 048 vom 07.02.2025, BALM Gleitende Mittelfristprognose „Winter 2023/2024 Güter- und Personenverkehr – Mittelfristprognose Sommer 2024

##### **3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig**

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig um 11 % gestiegen. Das Ergebnis liegt damit 4 % unter den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 89,0% an der Gesamtmenge beteiligt.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 4 % unter der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 12 % unter der Planzahl für den Containerumschlag.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem Ergebnis bei. Value-Add Services wie Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

### 3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2024 (rd. 20,0 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 7,9 % verringert.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 461,9 T€ wurde übertroffen und beträgt 485,4 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

### 3.3 Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2024		2023		+/-
	T€	%	T€	%	T€
<b>Umsatzerlöse</b>	18.421	100,0	17.764	99,9	657
Bestandsveränderung	-7	0,0	16	0,1	-23
Gesamtleistung	18.414	100,0	17.780	100,0	634
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	13.486	73,2	13.425	75,5	61
<b>Rohergebnis</b>	4.928	26,8	4.355	24,5	573
Personalaufwand	2.595	14,1	2.588	14,6	7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.351	7,3	1.368	7,7	-17
Sonstige ordentliche Erträge	342	1,9	386	2,2	-44
<b>EBITDA</b>	1.324	7,2	785	4,4	539
Normalabschreibungen	570	3,1	579	3,3	-9
<b>EBIT</b>	754	4,1	206	1,2	548
<b>Finanzergebnis</b>	5	0,0	-15	-0,1	20
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	759	4,1	191	1,1	568
Neutrales Ergebnis	-273		242		-515
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	486		433		53
Ertragsteuern	1		1		0
<b>Ergebnis vor Ergebnisabführung</b>	<b>485</b>		<b>432</b>		<b>53</b>
abgeführte Gewinne	-335		-282		-53
<b>Jahresüberschuss (vor Rücklagenbildung)</b>	<b>150</b>		<b>150</b>		<b>0</b>

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum 18.421 T€. Im Vorjahr 2023 wurde demgegenüber ein Betrag von 17.764 T€ ausgewiesen. Das entspricht einer Steigerung um 3,7 %.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum 13.486 T€ an. Im Vorjahr 2023 belief sich der entsprechende Wert auf 13.425 T€. Dies entspricht einer Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr von 0,45 %. Die Materialaufwandsquote hat sich im Vergleich von 75,51 % auf 73,24 % verringert.

Die Löhne und Gehälter 2024 betrugen unverändert zum Vorjahr 2.058 T€. Die Löhne und Gehälter sind einerseits durch Tarifsteigerungen gestiegen, jedoch haben sich andererseits Minderaufwendungen durch Elternzeit und Krankheit gegenläufig ausgewirkt. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl ist zudem geringfügig gesunken (42, i. V. 43).

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2024 537 T€ an. In 2023 belief sich der entsprechende Wert auf 530 T€.

Dies entspricht einer Erhöhung um 1,34 %. Die Personalaufwandsquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 14,6 % auf 14,1 % verringert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 512 T€ gestiegen. Wesentliche Ursachen sind erhöhte Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen und Schadensfälle sowie Buchverluste aus Anlagenabgängen.

Im Jahre 2024 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2023</u>	<u>2024</u>	<u>Differenz</u>
<b>Schiffsgüter</b>			
Empfang	281.506 t	<b>375.153 t</b>	+ 93.647 t
Versand	314.675 t	<b>297.972 t</b>	- 16.703 t
Gesamt	596.181 t	<b>673.125 t</b>	+ 76.944 t
<b>Bahngüter</b>			
Empfang	46.638 t	<b>46.857 t</b>	+ 219 t
Versand	43.507 t	<b>39.564 t</b>	- 3.943 t
Gesamt	90.145 t	<b>86.421 t</b>	- 3.724 t
<b>LKW-Waage</b>	112.641 t	<b>131.363 t</b>	+ 18.722 t
<b>Containerumschlag</b>	68.938 TEU	<b>65.921 TEU</b>	- 3.017 TEU

Im Schiffsgüterumschlag konnten durch die Abwicklung einer Projektpartie bei Baustoffen eine deutliche Steigerung erzielt werden. Auch beim Umschlag von Futter- und Düngemitteln sind Zuwächse zu verzeichnen.

Der Umschlag von landwirtschaftlichen Produkten und Fertigprodukten war rückläufig.

### 3.4 Vermögenslage

Die aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 abgeleitete Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft lässt sich im Vergleich zum vorherigen Bilanzstichtag folgendermaßen darstellen:

	31.12.2024			31.12.2023			+/-
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	T€
<b>Vermögensstruktur</b>							
Immaterielle Vermögensgegenstände	309	2,3		152	1,2		157
Sachanlagen	7.858	58,4		8.279	64,2		-421
<b>Anlagevermögen</b>	8.167	60,7		8.431	65,4		-264
Vorräte	178	1,3	178	178	1,4	178	0
Forderungen	3.436	25,5	3.436	2.588	20,1	2.588	848
Cash Pool Stadt Braunschweig	436	3,2	436	716	5,6	716	-280
sonstige flüssige Mittel	1.247	9,3	1.247	971	7,5	971	276
<b>Umlaufvermögen</b>	5.297	39,3	5.297	4.453	34,6	4.453	844
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4	0,0		4	0,0		0
	<u>13.468</u>	<u>100,0</u>	<u>5.297</u>	<u>12.888</u>	<u>100,0</u>	<u>4.453</u>	<u>580</u>
<b>Kapitalstruktur</b>							
<b>Eigenkapital</b>	5.861	43,6		5.711	44,3		150
<b>Sonderposten</b>	3.270	24,2		3.603	27,9		-333
Langfristige Rückstellungen	260	1,9		486	3,8		-226
Langfristige Verbindlichkeiten	387	2,9	50	437	3,4	50	-50
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	647	4,8	50	923	7,2	50	-276
Kurzfristige Rückstellungen	743	5,5	743	342	2,7	342	401
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.941	21,9	2.941	2.302	17,8	2.302	639
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	3.684	27,4	3.684	2.644	20,5	2.644	1.040
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	6	0,0		7	0,1		-1
	<u>13.468</u>	<u>100,0</u>	<u>3.734</u>	<u>12.888</u>	<u>100,0</u>	<u>2.694</u>	<u>580</u>
<b>Working Capital</b>			<u><b>1.563</b></u>			<u><b>1.759</b></u>	

Wesentliche Investitionen betreffen die geleisteten Anzahlungen auf die sich noch in der Entwicklung befindende Speditionsoftware (153 T€), auf die Erweiterung des Containerterminals (100 T€) und auf eine PV-Anlage (116 T€) sowie die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (15 T€).

### 3.5 Finanzlage

#### Kapitalflussrechnung

Im Folgenden werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung des Berichtsjahres 2024 anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Entwicklung der Liquidität und der Finanzkraft wird dargestellt, wie sich die Zahlungsmittel (Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten) und Zahlungsmitteläquivalente (Cash Pool) im Berichtszeitraum durch Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei wird zwischen Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

	2024 T€	2023 T€
<b>Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung</b>	485	432
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	570	579
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	176	-313
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	-333	-340
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	209	0
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-848	1.492
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	637	-200
Zinsaufwendungen	14	29
Ertragsteueraufwand	1	1
Ertragsteuerzahlungen	-1	-1
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	910	1.679
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-160	-117
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-355	-233
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	-515	-350
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	150	150
Auszahlungen aus Ergebnisabführung	-485	-432
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-50	-50
Gezahlte Zinsen	-14	-29
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	-399	-361
Zahlungswirksame Veränderungen	-4	968
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.687	719
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	1.683	1.687
	T€	T€
Zahlungsmittel	1.247	971
Zahlungsmitteläquivalente (Cashpooling Stadt Braunschweig)	436	716
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	1.683	1.687

### **3.6 Personalwesen**

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2024 wurde die Weiterbildung der Mitarbeiter\*innen in allen Bereichen fortgesetzt.

### **4. Prognosebericht**

Auf Basis des Wirtschaftsplans 2025 erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2025 ein Umsatzvolumen von rd. 16,9 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von ca. 450,7 T€.

### **5. Risikobericht**

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die laufende Grundinstandsetzung des Osttrogas des Schiffshebewerks Scharnebeck wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg weiterhin behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Multiple Krisen- und Kriegsauswirkungen bleiben auch im Jahr 2025 bestimmend.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

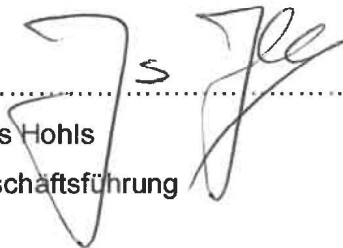
### **6. Chancenbericht**

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Kurz- und mittelfristig sind Investitionen in die Erweiterung und Ertüchtigung der Umschlagsanlagen geplant.

Braunschweig, 21.02.2025

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

  
.....  
Jens Hohls  
Geschäftsführung